

Arbeitslosenberatung der Diakonie Hochfranken Hilfe, um die eigene Existenz zu sichern Hof

Das Team der Arbeitslosenberatung der Diakonie Hochfranken ist seit kurzem neu aufgestellt. Es besteht nun aus drei Kolleginnen, die das Angebot als Teilzeitkräfte gemeinsam vorhalten: Anja Kuhnlein, Heike Echternkamp und Franziska Herz. Sie beraten Betroffene aus Stadt und Landkreis Hof kostenlos und vertraulich zu vielen Fragen aus der Arbeitswelt. Sie sind da für Arbeitslose, die Anträge stellen oder ihren Leistungsbescheid überprüfen wollen. Sie sind da für Menschen, die ihren Arbeitsplatz womöglich bald verlieren und wissen wollen, was auf sie zukommt. Und sie unterstützen so genannte Aufstocker, also Beschäftigte mit Ansprüchen ans Jobcenter, sowie Menschen, die zusätzlich zu ihrer Rente Grundsicherung beantragen müssen. Die Beraterinnen kennen sich im Dschungel der gesetzlichen Regelungen aus und helfen, den Überblick zu bewahren. Sie gehen auch auf persönliche Probleme ein und helfen Lösungen zu finden für alle Fragen, die im Zusammenhang mit Arbeitslosigkeit bzw. mit Behörden auftauchen.

Dabei geben die Mitarbeiterinnen Hilfe zur Selbsthilfe: „Unser Ziel ist es immer, die Ratsuchenden in die Lage zu versetzen, dass sie ihre Angelegenheiten am Ende selbst bewältigen. Einige brauchen nur einmal Unterstützung, zum Beispiel bei der Antragstellung, andere begleiten wir über einen längeren Zeitraum“, erklärt Anja Kuhnlein. Häufig gehe es um das Ausfüllen von Formularen oder das Überprüfen von Bescheiden. Auch die Kosten für Unterkunft und Heizung sind immer wieder ein Knackpunkt – vor allem, wenn nicht die tatsächlichen Wohnkosten übernommen werden und das Jobcenter die Betroffenen zum Umzug in eine „angemessene“ Wohnung auffordert. Auch Heizkosten können ein Problem darstellen. „Was an Heizkosten übernommen wird, richtet sich hier nicht nach der Heizungsanlage oder dem Zustand des Gebäudes, sondern schlicht nach der Anzahl der Bewohner“, erklärt Franziska Herz. In der Beratungsstelle erhält man so manchen Tipp, Hilfe bei der Wohnungssuche kann das Team aber nicht leisten.

Heike Echternkamp berichtet von Schwierigkeiten bei der Anrechnung von Einkommen: „Hier wird teilweise Geld angerechnet, was noch gar nicht da ist. In solchen Fällen versuchen wir, durch Kontaktaufnahme mit dem Jobcenter auf direktem Weg eine Lösung für die Betroffenen zu erreichen. Auch wer sich den Kopf zerbricht über folgende Fragen, ist bei der Arbeitslosenberatung der Diakonie an der richtigen Adresse:

Was passiert, wenn mein Arbeitslosengeld I ausläuft? Wer hilft mir bei Gesprächen mit der Agentur für Arbeit oder mit dem Jobcenter? Welche Zuverdienstmöglichkeiten habe ich?

Muss ich jede Arbeit annehmen? Was gehört zu einer vollständigen Bewerbung? Welche Eingliederungsleistungen sind möglich?

Anja Kuhnlein fasst es zusammen: „Wir versuchen ein Wegweiser zu sein und helfen, das System zu verstehen, damit Betroffene ihre Existenz sichern können.“

Diakonie Hochfranken
Arbeitslosenberatung
Luitpoldstr. 18, 95028 Hof

Telefonische Terminvereinbarung:
Montag - Donnerstag 8.00 – 16.00 Uhr
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

☎ 09281 3702

E-Mail: arbeitslosenberatung@diakonie-hochfranken.de

Ansprechpartnerin für Presse:

Eva Döhla

Kommunikation & Marketing

Diakonie Hochfranken gGmbH

Klostertor 2 · 95028 Hof

Telefon 09281-837-122

Fax 09281-140039-122

eva.doehla@diakonie-hochfranken.de

www.diakonie-hochfranken.de

Diakonie Hochfranken gGmbH - Klostertor 2 - 95028 Hof

AG Hof: HRB 4003

Geschäftsführung: Martin Abt, Maria Mangei